

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Mai. Gebirge nach Norden führenden Straßen zu sperren. Das XXXXI. Reservekorps sollte sich möglichst bald mit ihm auf gleiche Höhe setzen. Dem österreichisch-ungarischen VI. Korps fiel der Vormarsch über Jaslo auf Krosno zu. Das Gardekorps hatte nördlich der Jasiolka zunächst auf Modorowka weiter vorzugehen und die ihm unterstellte 19. Infanterie-Division gestaffelt über Kolaczyce nachzuziehen.

Vom Korps Emmich erreichte die 20. Infanterie-Division in kühnem Vorstoß um 8^o abends bei Wietrzno die Jasiolka. Nördlich Dufka wurde die Talstraße gesperrt. Die 11. bayerische Infanterie-Division stand abends weiter westlich gegenüber dem Karpaten-Ausgang bei Glosce in einer Sperrstellung, nach Norden gesichert durch die 119. Infanterie-Division. Dem Feinde, der unter diesem bedrohlichen Druck des Korps Emmich innerhalb des Gebirges nach Osten zurückwich, war der Nordflügel der österreichisch-ungarischen 3. Armee bis Krempna gefolgt. Hier sollte die durch die scharfe Rechtschwenkung der Armee nun freierwerdende 21. Infanterie-Division angehalten werden.

Während der Feind also an der oberen Wisloka nicht mehr standhalten konnte, behauptete er noch mit großer Zähigkeit seinen Brückenkopf um Jaslo. Das XXXXI. Reservekorps suchte hier von Süden her den Gegner zu umfassen. Auch das österreichisch-ungarische VI. Korps wollte die vor seiner 12. Division besonders starke feindliche Stellung südlich umgehen und dazu die ungarische 39. Infanterie-Division in der Nacht auf das Südufer der Ropa hinüberführen. Die Kämpfe dauerten bei Dunkelheit noch an. Auch weiter nördlich, südwestlich Kolaczyce, suchte sich der Russe noch diesseits der Wisloka zu behaupten. Das scharf nach Süden herangezogene Gardekorps war erst in den Nachmittagstunden auf diesen Feind gestoßen. Im unübersichtlichen Bergland konnte es bis zum Abend nicht an das Flußtal vordringen. Die 19. Infanterie-Division wurde hinter dem linken Korpsflügel nachgezogen.

Durch den Kampfverlauf war die 11. Armee am Abend des 5. Mai östlich und westlich der Wisloka in zwei ungleiche Gruppen auseinandergezogen. Generaloberst v. Mackensen gab daher, um das Zusammenwirken aller Teile bei den weiteren Operationen zu sichern, um 10^o abends an General v. Emmich die Weisung, vorläufig mit seinen vorgeschobenen Divisionen in der Sperrstellung zu verbleiben und östlich der Jasiolka gegen die Linie Rymanow—Krosno nur aufzuklären. Kurz vor Mitternacht erhielt das Armee-Oberkommando aber eine Weisung der österreichisch-ungarischen Heeresleitung, daß es sowohl für den Erfolg gegen die aus den Karpaten abziehende russische 3. Armee wie auch für die umfassende Wirkung gegen die noch stehende feindliche Wisloka-Front von größter Bedeutung sei, den